

BM Töpfer erläutert, dass der Einwohnerantrag als Tischvorlage vorgelegt wird, da bei dessen Eingang eine kurzfristige Bewertung nicht mehr möglich war.

Zunächst wird über die Zulässigkeit des Antrags gesprochen und wie unter Beschluss I aufgeführt, abgestimmt.

Herr Helmut Bastek als Vertreter der den Antrag unterzeichnenden Einwohner erhält das Wort. Er geht kurz auf die schriftliche Begründung ein und zeichnet noch weitere wichtige Punkte auf, die gegen eine Schließung der Turnhalle Rodt sprechen. Er spricht die Einwohnerversammlung vom 20.06.2012 an, in der die Marienheider Bürger sich mehrheitlich gegen die vorgeschlagenen Kürzungen aus dem Stärkungspakt ausgesprochen haben und bittet den Rat, sich der Meinung der Bürger anzuschließen.

Der anschließenden lebhaften Diskussion lässt sich entnehmen, dass keiner gerne die Turnhalle Rodt schließen will.

BM Töpfer schlägt vor, den Beschluss über den Antrag zu verschieben. Wenn alle Beteiligten Klarheit darüber haben, welche Möglichkeiten der Verein hat, die Turnhalle zu übernehmen und in Eigenregie weiter zu führen, könne über den Antrag abgestimmt werden.

Herr Bastek lehnt das ab; er besteht auf einer sofortigen Entscheidung. Nur dann, wenn das Projekt nicht mehr im Sanierungsplan aufgeführt sei, wäre man in der Lage, in Ruhe nach Konzepten und Investoren zu suchen.

Abschließend wird festgehalten, dass die Gespräche zwischen dem TV Rodt-Müllenbach und der Gemeinde Marienheide weitergeführt und an Lösungsmöglichkeiten überlegt werden soll.

Der Rat beschließt über den Einwohnerantrag und lehnt ihn mehrheitlich ab, wie unter Beschluss II aufgeführt.